Resilience

Auteur : Florent Lachèvre

Date : 23 Juli 2020

Mit ihrem Kleinen Programm öffnet La Kunsthalle Mulhouse wieder und gibt zwölf Künstlern freie Hand, die Stammgäste sind.

Das Zentrum für zeitgenössische Kunst wollte wieder sein Publikum empfangen. Wie? Sandrine Wymann, seine
Direktorin, hat sich diese Frage gestellt. Zu den neuen Zwängen kommt die Realität hinzu: *„Man realisiert eine Ausstellung nicht in drei Monaten, so wie man kein Werk auf Knopfdruck kreiert.“* Um den Ort wiederzuerwecken sind es nun zwölf Künstler, die der Kunst wieder zu ihrem Platz verhelfen, unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen. Wie Laura Vazquez, eine Autorin, die dieses Jahr mit der Kunsthalle arbeitet und uns mit einem „hydroalkoholischen Gedicht“ empfängt. Auch

wenn „die aktuelle Situation“ für Sandrine Wymann *„die Notfallsituation im Land beschleunigt hat“*, war es notwendig *„ihr zu folgen. Dies war möglich, indem wir Künstler auswählten, die wir unterstützen wollten, indem wir Bildschirme an die Palisaden hängten um reaktiver zu sein und die Werke zu projizieren, um jeglichen Kontakt zu vermeiden.“* Jede Woche präsentiert ein Künstler drei Werke hinzu, einige davon sind in der Zeit der Ausgangssperre entstanden. *„In der Zukunft möchten wir engere Verbindungen mit den Künstlern aufbauen und unsere Funktionsweise überdenken, dieses Kleine Programm ist eine erste Etappe.“* Mit *Intimité zéro*, einer Klang-und Photoaufnahme seiner Lockdown-Landschaft lädt Eddie Ladoire zur Wieder-Aneignung unserer Intimität ein. Jeder in seinem Rhythmus.

Eddie Ladoire, Null Privatleben, April 2020 © Eddie Ladoire

In La Kunsthalle (Mulhouse), bis zum 23. August
kunsthallemulhouse.com